

**Zeitschrift:** Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =  
Gazetta militare svizzera

**Band:** 27=47 (1881)

**Heft:** 33

**Rubrik:** Ausland

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 22.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

**Anleitung zur Ertheilung des Schwimmunterrichts**  
von A. Graf v. Buonacorsi di Pistoja. Mit  
31 Holzschnitten. Wien, Verlag von A. Pich-  
ler's Wittwe. 1880. Preis Fr. 3. 20.

△ Mit Begeisterung für die Schwimmkunst ver-  
bindet der Verfasser viel Sachkenntniß. Die An-  
leitung ist wohl durchdacht und bietet für Schwimm-  
lehrer eine interessante und nützliche Lektüre.

Besondere Aufmerksamkeit verwendet der Verfasser  
dem Vorunterricht auf dem Lande und behauptet,  
damit den Unterricht im Wasser wesentlich zu er-  
leichtern.

Die Literatur über die Schwimmkunst ist eine  
sehr spärliche; das Buch verdient schon aus diesem  
Grunde, noch mehr wegen der anscheinend  
rationellen Unterrichtsmethode alle Beachtung.

### U n s l a n d.

**Österreich.** (Taktische Übungskreise des Stabs-  
offiziers-Kurses.) Die Frequentanten des Stabs-  
offiziers-Kurses — mehr als 80 an der Zahl — haben in der ersten  
Hälfte dieses Monats eine taktische Übungskreise über die Schlachtfelder in Böhmen unternommen. Bei der verhältnismäßig gro-  
ßen Zahl der Frequentanten wurden in diesem Zwecke nach der  
Ankunft in Königgrätz zwei Abtheilungen formirt, wovon eine  
ihre Übungen unter Leitung des Generalstabs-Obersten Hausska,  
die andere unter Major Drathschmidt ausführte. Zuerst wurde  
das ganze Schlachtfeld von Königgrätz, und zwar vom linken  
gegen den rechten Flügel, von Hradec bis Herzinov, durchge-  
nommen. Dann kamen die Geschäftsstätten von Skalitz und  
Schwentschädel an die Reihe. Sodann stieg es über Wysekov,  
den Venzeleberg bis Nachod. Darauf folgte das Ratscher Defilee,  
Staudenz und Trautendorf. Nach einem Raststage vereinigten sich  
sodann beide Abtheilungen in Königgrätz, und von da an wurden  
unter persönlicher Oberleitung des Kommandanten des Stabs-  
offiziers-Kurses, des FML Baron Jevanovics, die Schlachtfelder von  
Zoor (1745), dann von Gitschin, Münchengrätz, Turnau und  
Pödel (1866), endlich von Kolin (1745) durchstreift. Hierbei wurden  
einerseits an der Hand der Kriegsgeschichte an Ort und  
Stelle die taktischen Details der Schlachten, Treffen und Ge-  
scheite kritisch durchgenommen, andererseits während des Marsches  
den einzelnen Frequentanten taktische Aufgaben gestellt, welche sie  
sofort lösen mußten, indem sie mit Berücksichtigung des suppos-  
uirten Gegners, einer supponirten konkreten Gescheitlage, dann  
der gegebenen Terrain-Eigentümlichkeiten alle notwendigen An-  
ordnungen treffen mußten wie im Falle der Wirklichkeit. In  
Folge dessen gestaltete sich diese taktische Übungskreise für sämt-  
liche Frequentanten sowohl in kritischer als in positiver Richtung  
äußerst instruktiv, diente aber auch zugleich als eine praktische  
Prüfung der einzigen Bataillonskommandanten durch den FML  
Baron Jevanovics. Gegenwärtig befinden sich die Frequentanten  
in Bruck, um in der Armeeschul-Schützen-Schule praktische Studien  
über das Schießwesen vorzunehmen.

— (Schonung der Soldaten.) In Folge der einge-  
trittenen großen Hitze hat das Wiener Generalkommando zur  
Schonung der Soldaten angeordnet, daß die Truppen der Wiener  
Garnison und Umgebung und zwar von den taktischen um 9 Uhr  
und von den Feldübungen um 10 Uhr Vormittags in die Kas-  
ernen einzurücken haben. Alle reglementmäßigen Abjustirungs-  
Gleichungen, wie Herabnehmen der Halsbinde usw., sind den  
Soldaten zu gestatten.

(Test. Ang. Wehr. 31g.)

**Frankreich.** (Die neue Dislokation der französischen  
Kavallerie.) In der Dislokation der französischen  
Kavallerie haben in letzter Zeit mehrfache Modifikationen stattge-  
funden, so daß es von Interesse erscheinen dürfte, das gegenwärtige  
Emplacement der gesamten Kavallerie im Nachstehenden  
dargelegt zu finden:

### I. Selbstständige Divisionen.

1. Division zu Paris (General de Grosset):  
2. Chasseurbrigade: 7. Chasseurregiment in Nambouillet, 11.  
Chasseurregiment in St. Germain.

2. Dragonerbrigade: 8. Dragonerregiment in Paris, 9. Dra-  
generregiment in Paris.

3. Kürassierbrigade: 3. Kürassierregiment in Paris, 6. Kür-  
assierregiment in Versailles.

2. Division zu Luneville (General de Verneville):

4. Husarenbrigade: 5. Husarenregiment in Nancy, 10. Husa-  
renregiment in Nancy.

1. Dragonerbrigade: 7. Dragonerregiment in Luneville, 18.  
Dragonerregiment in Luneville.

2. Kürassierbrigade: 1. Kürassierregiment in Luneville, 2. Kür-  
assierregiment in Luneville.

3. Division nicht errichtet.

4. Division zu Chalons (General d'Espeuilles):

3. Chasseurbrigade: 8. Chasseurregiment in Verdun, 14. Chas-  
seurregiment in Sedan.

4. Dragonerbrigade: 22. Dragonerregiment in Provins, 23.  
Dragonerregiment in Maux.

5. Kürassierbrigade: 7. Kürassierregiment in Chalons, 10.  
Kürassierregiment in Chalons.

5. Division zu Melun (General Charreyron):

1. Chasseurbrigade: 1. Chasseurregiment in Melun, 15. Chas-  
seurregiment in Fontainebleau.

3. Dragonerbrigade: 14. Dragonerregiment in Valenciennes,  
16. Dragonerregiment in Cambrai.

1. Kürassierbrigade: 5. Kürassierregiment in Sens, 8. Kür-  
assierregiment in Maubeuge.

6. Division in Lyon (General de Boero):

3. Husarenbrigade: 3. Husarenregiment in Lyon, 8. Husa-  
renregiment in Lyon.

4. Chasseurbrigade: 4. Chasseurregiment in Epinal, 5. Chas-  
seurregiment in Veroul.

4. Kürassierbrigade: 4. Kürassierregiment in Lyon, 9. Küras-  
sierregiment in Lyon.

### II. Selbstständige Brigaden.

6. Kürassierbrigade in Mort mit dem 11. und 12. Kürassier-  
regimente (leichteres in Angers).

2. Husarenbrigade zu Orléansville mit dem 2. und 4. Husa-  
renregimente (leichteres zu Sétif).

1. Chasseur d'Afrique-Brigade zu Blida mit dem 1. und 3.  
Chasseur d'Afrique-Regimente (leichteres zu Konstantine).

2. Chasseur d'Afrique-Brigade zu Tlemcen mit dem 2. und  
4. Chasseur d'Afrique-Regimente (leichteres in Masaia).

### III. Armeekorps-Brigaden.

Inspektions-Arrondissement zu Dijon (General Challemagne).

7. Brigade: 1. Dragonerregiment zu Gray, 9. Husarenregi-  
ment zu Belfort.

8. Brigade: 10. Dragonerregiment zu Dijon, 18. Chasseur-  
regiment zu Autun.

16. Brigade: 17. Dragonerregiment zu Carcassonne, 9. Chas-  
seurregiment zu Beziers.

17. Brigade: 11. Dragonerregiment zu Montauban, 13. Chas-  
seurregiment zu Auch.

Inspektions-Arrondissement zu Commercy (General L'Hôte):

5. Brigade: 6. Dragonerregiment zu Dologny, 10. Chasseur-  
regiment zu Verdome.

6. Brigade: 12. Dragonerregiment zu Commercy, 6. Chas-  
seurregiment zu St. Mihel.

9. Brigade: 3. Dragonerregiment zu Tours, 2. Chasseur-  
regiment zu Tours.

13. Brigade: 19. Dragonerregiment zu St. Etienne, 16. Chas-  
seurregiment zu Moulins.

Inspektions-Arrondissement zu Limoges (General de Sonis):

10. Brigade: 24. Dragonerregiment zu Dinan, 12. Husaren-  
regiment zu Dinan.

11. Brigade: 25. Dragonerregiment zu Nantes, 7. Dragoner-  
regiment zu Pontivy.

12. Brigade: 20. Dragonerregiment zu Limoges, 17. Chasseurregiment zu Limoges.

18. Brigade: 15. Dragonerregiment zu Libourne, 6. Husarenregiment zu Bordeaux.

Inspektions-Arrondissement zu Compiègne (General de Preuil):

1. Brigade: 3. Dragonerregiment zu St. Omer, 19. Chasseurregiment zu Lille.

2. Brigade: 13. Dragonerregiment zu Compiègne, 3. Chasseurregiment zu Abbeville.

3. Brigade: 21. Dragonerregiment zu Foret, 12. Chasseurregiment zu Rouen.

4. Brigade: 2. Dragonerregiment zu Chartres, 20. Chasseurregiment zu Chateaudun.

Inspektions-Arrondissement zu Marseille (General Garrelet):

14. Brigade: 4. Dragonerregiment zu Chambery, 11. Husarenregiment zu Vienne.

15. Brigade: 26. Dragonerregiment zu Tarascon, 1. Husarenregiment zu Marseille.

6. Kürassierbrigade: 11. Kürassierregiment zu Nîmes, 12. Kürassierregiment zu Angers.

Inspektions-Arrondissement zu Algier (General Michel):

2. Husarenbrigade: 2. Husarenregiment zu Orléansville, 4. Husarenregiment zu Setif.

1. Chasseur d'Afrique-Brigade: 1. Chasseur d'Afrique-Regiment zu Blida, 3. Chasseur d'Afrique-Regiment zu Konstantine.

2. Chasseur d'Afrique-Brigade: 2. Chasseur d'Afrique-Regiment in Tlemcen, 4. Chasseur d'Afrique-Regiment in Mascara.

Die letzten drei Brigaden sind auch in der Kolonne: "selbstständige Kavalleriebrigaden" verzeichnet, da sie dies tatsächlich sind und nur der Inspektion durch den Chef des algerischen Inspektions-Arrondissements unterliegen.

— (Anordnungen bezüglich der großen Manöver.) Der Kriegsminister hat bezüglich der abzuhaltenden Herbstmanöver die nachstehenden Dispositionen erlassen:

Es werden alljährlich sechs Armeekorps (Brigade-Manöver, sechs Armeekorps Divisions-Übungen und sechs Armeekorps-Korps-Manöver obliegen.

In diesem Jahre werden das 4., 10., 11., 12., 17. und 18. Armeekorps Gesamt-Übungen in der Dauer von 20 Tagen (das 10. und 11. Korps gegen einander) ausführen, das 1., 2., 3., 14., 15. und 16. Korps Divisions-Übungen in der Dauer von 15 Tagen und das 5., 6., 7., 8., 9. und 13. Korps Brigades-Manöver in der Dauer von 15 Tagen.

Die Kavallerie anlangend, wird General Galliéni (Kommandant des 9. Armeekorps) die Direction sämmtlicher Kavallerie-Übungen übernehmen. Diese auf je 11 Tage berechneten Manöver haben successive nach Gruppen zu zwei Divisionen stattzufinden, und zwar in folgender Weise:

Im Lager zu Châlons vom 15. bis 25. August:

4. Division: 5. Kürassier, 4. Dragoner- und 3. Chasseur-Brigade. Kombinierte Division: Drei Armeekorps-Brigaden.

Im Lager von Averbode, vom 3. bis 13. September:

1. Division und 13. Kavalleriebrigade: 3. Kürassier, 2. Dragoner- und 13. Korpsbrigade.

Kombinierte Division: 6. Kürassier-, 5. und 9. Korpsbrigade.

Im Lager bei Namur-Villers vom 29. Sept. bis 9. Oktober.

2. Division: 2. Kürassierbrigade, 1. Dragoner- und 4. Husarenbrigade.

Kombinierte Division: 4. Chasseur-, 6. und 7. Korpsbrigade.

Einer jeden Division werden zwei oder drei Kavalleriebatterien beigegeben.

Jene Armeekorps, welche Korpsmanöver auszuführen haben, erhalten auf diese Zeit eine Geniekompagnie zugewiesen, ferner zwei Brücken-Equipagen und je 24 Draghiere zur Beförderung von Schanzezeug.

Je eine Telegraphensektion wird dem 10. und dem 11. Armeekorps zugewiesen; der Post- und Kassendienst soll beim 12., 17. und 18. Korps mobiliert werden.

Die Infanterieregimenter werden je 3 Bataillone (die Kompanie zu 190 Mann) zu mobilisieren haben, die Kavallerie rückt mit einem Stande von 120 Pferden per Eskadron aus.

Die Korpssartillerie behält ihre 4 Geschütze pro Batterie, 2 Munitionswagen, 1 Schmiede, 1 Fouragewagen; die Kavalleriebatterien rücken mit 6 Geschützen aus.

Die Reserveoffiziere alter Waffen und Branchen werden zumeist einzuberufen sein.

Bei jenen Armeekorps, welche Korpsmanöver auszuführen haben, wird der Kommandant selbst sein Programm entwerfen, sobald er sich in den durch das Budget gegebenen Grenzen halten soll.

In den Regionen, in welchen Divisions- oder Brigadeübungen an die Tour gelangen, wird dem betreffenden Kommandanten volles Spielraum gewährt in Bezug des zu wählenden Themas und der respektiven Einleitungs-Maßregeln. Die Korpskommandanten haben diese letzterwähnten Programme nur in Bezug des Kostenpunktes und der Einhaltung der bestehenden Gesetze und Verordnungen zu prüfen.

Kantonierungen und Fassungen von Verpflegungskartälen haben den Mannschaften stets untergeordnet zu bleiben und das Recht der Requisitionen soll überall wo thunlich gehandhabt werden.

Die konzentrierten Armeekorps sc. werden zuerst in Regimentern, dann in Brigaden, dann in Divisionen und zuletzt im ganzen Korps manövriren.

Das Bivouak hat nur ausnahmsweise zur Anwendung zu kommen.

England. (Übungen der Miliz und Volunteers.) Der Kriegssekretär hat Anfang April das Tableau der Übungen der Miliz in diesem Jahre veröffentlicht. Nach diesem werden 25 Regimenter in England, 16 in Schottland zu einer 26-tägigen Übung einberufen werden, abgesehen von den voraussichtlichen Zusammensetzungen zu Recrutenübungen. Die Daten der Einberufung liegen zwischen Anfang April und Ende August. Einzelne Regimenter werden die ganzen 26 Tage in Akterholz zu bringen, die irlandischen Milizen der besonderen politischen Verhältnisse wegen nicht einberufen werden. Wie alljährlich, so hat auch an diesem Ostermontag Revue der Volunteers zu Brighton, die 7000 Mann vereinigte, stattgefunden.

## B e r s c h i e d e n s .

— (Hitzschlag, Sonnenstich, Insolation) werden bekanntlich viele Krankheitszustände zusammengefaßt, die blos das veranlassende Moment, die Einwirkung der Sonnenhitze, mit einander gemein haben, im Ubrigen aber wesentliche Differenzen aufweisen. Es wurde bereits vielfach versucht, diese verschiedenen Krankheitsformen nach wissenschaftlichen Prinzipien von einander zu scheiden, doch konnte bisher kein einziges der aufgestellten Systeme seinen Platz in der Wissenschaft behaupten, wohl aus dem Grunde, weil die Pathologie dieser Zustände überhaupt noch wenig aufgehellt ist. Bis heute ist man noch nicht darüber einig, worin eigentlich das Wesen des Hitzschlages besteht, und wenn auch die meisten der neueren Schriftsteller der Ansicht sind, daß es sich hiebei in erster Linie um eine Affektion des Herzens handelt, so ist diese Annahme doch nicht unbefritten und von vielen wird eine Gehirn-Affektion als das Wesentliche des Sonnenstiches angesehen.

Claude Bernard hat durch Experimente nachgewiesen, daß bei Einwirkung hoher Wärmegrade auf den Thierkörper Wärmeableitung des Herzmuskels eintrete, ein Befund, dem auch für den Menschen groÙe Bedeutung zukommt. Arnet sieht in dem Hitzschlag einen irritativen, aktiven Prozeß. Das vorgefundene Leid sei nicht ein passives — die schmutzig röthliche Versärbung, die Treckheit und Brüchigkeit, der Glanz der Muskulatur, das gesichtslose Aussehen der Leber-Schnittfläche, die Verbreiterung der Nierenrinne sprechen für Größenzunahme der einzelnen Organ-Elemente, für eine parenchymatöse Entzündung. Die parenchymatöse Entzündung der wichtigsten Organe sei die hauptsächlichste und wichtigste anatomische Erscheinung des Hitzschlages und werde einerseits durch die hohe Temperatur und andererseits durch die Blutveränderung (saurer Reaktion, Verminderung der Blutkörperchen, Überladung mit Versiegungsprodukten) hervorgerufen. Nach Köster endlich handle es sich beim Hitzschlag hauptsächlich um greifbare Alteration des Sympathicus und